



"OCULUS" Optikgeräte Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Dutenhofen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

OCULUS Optikgeräte GmbH, Wetzlar-Dutenhofen

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Firma OCULUS ist seit 123 Jahren weltweit Partner für Augenärzte, Augenoptiker, Arbeitsmediziner und Optometristen. Für diesen klar umschriebenen Anwenderkreis entwickelt die Firma OCULUS High-Tech-Instrumente für Diagnostik und Behandlung sowie Operationszusatzgeräte inklusive Einwegprodukten, um die anspruchsvolle Arbeit unserer Kunden entsprechend zu unterstützen. OCULUS hat eine hohe Fertigungstiefe, stellt viele der angebotenen Produkte selber her, hat einen eigenen Vertrieb und übernimmt auch den Service für das Produktspektrum. Die hohen Anforderungen unserer Kunden sind das Maß der Dinge und die Zielrichtung für unsere einzelnen Geräteprojekte. Die Entwicklung unserer Produkte wird in Kooperation mit nationalen und internationalen Spezialisten abgestimmt und im Stammhaus in Wetzlar durchgeführt.

Der demographische Wandel mit zunehmend älter werdender Bevölkerung hat einen nicht unerheblichen Einfluss auf den Gesundheitsmarkt und auch auf den Bereich der Ophthalmologie. Im Alter steigt potentiell die Gefahr, an Augenerkrankungen wie Glaukom, Katarakt oder AMD zu erkranken. Es ist davon auszugehen, dass ein wachsender Bedarf an Diagnose- und Therapieprodukten in der Augenheilkunde weiterhin gegeben ist. OCULUS Produkte werden im Inland durch den eigenen Außendienst und den autorisierten Fachhandel vertrieben. Im Ausland erfolgen der Vertrieb und auch der Service über Tochtergesellschaften oder über geschulte und autorisierte Distributoren.

2. Wirtschaftsbericht

a) Marktentwicklung und Geschäftsverlauf

Das Jahr 2018 verlief im internationalen Geschäft immer noch sehr positiv. 60% des Umsatzes wurden im Ausland erzielt. Trotz schwelendem Handelsstreit zwischen USA und China konnte man gerade in diesen Ländern den Umsatz weiter ausbauen. In Europa ging der Umsatz leicht zurück, was nicht zuletzt an der rückläufigen wirtschaftlichen Lage vieler Europäischer Länder liegt. Mit dem deutschen Geschäftsverlauf war man 2018 ebenfalls zufrieden. Der Umsatz im Inland konnte im Vergleich zum Vorjahr um 7% ausgebaut werden. Die Investitionsbereitschaft wird unserer Meinung nach durch die immer noch anhaltende Niedrigzinsphase gefördert.

Der gesamte OCULUS Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr leicht gefallen. Der Umsatz im Export lag in 2018 mit 60% deutlich über dem Inlandsumsatz; ist jedoch im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Wichtigste Produktgruppe im Vertrieb war weiterhin die Familie der Pentacam® für die Vorderabschnittsdiagnostik, die sowohl im Inland als auch im Ausland gut abgesetzt werden konnte. Auch der Keratograph 5M zur Messung von Unregelmäßigkeiten auf der Hornhaut, zur Kontaktlinsenanpassung und zur Diagnose des trockenen Auges wurde national und international gut nachgefragt. Gesteigert wurde der Umsatz mit den Produkten aus den Gruppen der Messbrillen, Spaltlampen und des Weitwinkelbeobachtungssystems „BIOM“. Leichte Rückgänge im Umsatz wurden verzeichnet in den Produktgruppen der Perimeter und Sehtestgeräten.

Unsere Tochterfirma in den USA, OCULUS Surgical Inc., konnte den Umsatz in 2018 deutlich steigern, was nicht zuletzt auf die in 2017 durchgeführte Fusion mit einem Mitbewerber zurückzuführen war. Auch die OCULUS Töchter in Spanien, Polen und der Slowakei konnten ihr Ergebnis verbessern. Der Umsatz im diagnostischen Bereich mit der Tochter in USA ging nach einem überragenden Jahr 2017 in 2018 leicht zurück.

b) Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Ertragslage

Der Gewinn ging im Vergleich zum Vorjahr um 27% zurück. Maßgeblicher Einfluss hierauf sind die gestiegenen Personalkosten, auf Grund von tariflichen Lohnerhöhungen und Neueinstellungen. Durch die in 2017 und 2018 getätigten Investitionen im Anlagevermögen kommt es außerdem zu höheren Energie- und Instandhaltungsmaßnahmen.

Die Investition in unsere hoch automatisierte und komplexe Optikfertigung konnte in 2018 noch nicht die gewünschten Erfolge zum Ergebnis beitragen, wir sind jedoch hier auf einem guten Weg und erwarten in 2019 einen besseren Output.



Die Ertragslage ist weiterhin gut und liegt mit 11% Umsatzrendite im Branchendurchschnitt.

Finanzlage

2018 haben wir den Ausbau unseres Werks II mit neuer Optikabteilung weiter fortgeführt, einige Prozesse sind angelaufen, andere müssen noch weiter ausgearbeitet werden. Auch in 2018 wurden Investitionen im Bereich Software, Maschinen, sowie Werkzeuge und Formen in nicht unerheblicher Höhe getätigt.

3. Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich im Geschäftsjahr 2018 auf 383 erhöht. Davon waren 27 Auszubildende und 1 Student im dualen Studium. Die Altersstruktur und Qualifikationsstruktur sind positiv.

Auch in 2018 wurden sowohl das Außendienst- als auch das Serviceteam in Deutschland weiter aufgestockt, um unsere Kunden im Inland noch besser zu erreichen. Auch unser Entwicklungs- und Fertigungsteam wurde aufgestockt.

Bei der Besetzung von Stellen mit qualifizierten Mitarbeitern (gn) kommt der öffentlich häufig diskutierte Fachkräftemangel immer mehr zum Tragen. Für die Zukunft rechnen wir mit stetig wachsenden Herausforderungen und Engpässen, was die Gewinnung von Fachkräften betrifft.

4. Prognosebericht – Chancen und Risiken

Mit Sorge blicken wir auf die deutlich steigenden Arbeitskosten und den zunehmenden bürokratischen Aufwand gesamt und speziell bei Gerätezulassungen. Auch die immer teurer werdende Energieversorgung mit schwierig nachzuvollziehenden Zukunftskonzepten der Regierung in Deutschland bereitet uns immer noch Kopfschmerzen.

Eine Bearbeitungseinheit, die wir am Standort Wetzlar-Dutenhofen mit zwei fünfachsgesteuerten Bearbeitungszentren und einem Kuka-Roboter im 24/7 Modus am Laufen haben, ist sehr energieintensiv. Dennoch hat sich die Firma OCULUS für den Standort Wetzlar entschieden und ein weiteres fünfachsgesteuertes Bearbeitungszentrum mit Roboter für 2019 bestellt. Weitere Kapazitätserweiterungen sind im Bereich der Fertigung für 2019 geplant. Das Investitionsvolumen wird auf 2 Mio. € in diesem Bereich geschätzt.

Da unser Geschäft auch von der gesamtpolitischen Lage abhängt, ist es schwierig Prognosen für den Absatz in Länder wie China, USA, GB und Mexiko abzugeben. Restriktionen für einzelne Länder beeinflussen auch die globale Wirtschaft. Unter der Maßgabe, dass sich in unseren wichtigen Märkten keine negativen Ergänzungsbelastungen ergeben, erhoffen wir für 2019 den Umsatz um ca. 5 % im Vergleich zu 2018 steigern zu können.

Wetzlar, im März 2019

Rainer Kirchhübel

Bilanz

Aktiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen	34.770.468,70	39.132.824,42
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	708.693,26	524.602,01
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	708.693,26	524.602,01
II. Sachanlagen	33.132.656,85	37.719.405,34
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.433.693,85	20.725.884,85
2. technische Anlagen und Maschinen	9.704.306,00	9.210.954,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.287.223,58	2.619.398,29
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	707.433,42	5.163.168,20



	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
III. Finanzanlagen	929.118,59	888.817,07
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	929.118,59	888.817,07
B. Umlaufvermögen	71.381.397,92	66.040.099,53
I. Vorräte	19.132.276,81	16.828.426,74
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.366.737,79	4.751.992,53
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.563.081,90	1.918.635,34
3. fertige Erzeugnisse und Waren	12.202.457,12	10.157.798,87
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.271.891,32	34.572.867,03
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.159.934,15	8.799.583,51
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.081.215,83	24.997.826,59
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.030.741,34	775.456,93
III. Wertpapiere	8.574.556,25	9.492.428,91
1. sonstige Wertpapiere	8.574.556,25	9.492.428,91
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	12.402.673,54	5.146.376,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	126.469,95	220.536,14
Bilanzsumme, Summe Aktiva	106.278.336,57	105.393.460,09
Passiva		
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital	90.223.939,00	85.645.420,23
I. gezeichnetes Kapital	770.000,00	770.000,00
II. Gewinnrücklagen	1.791.442,45	1.791.442,45
1. satzungsmäßige Rücklagen	808.863,76	808.863,76
2. andere Gewinnrücklagen	982.578,69	982.578,69
III. Gewinnvortrag	81.723.977,78	74.940.211,63
IV. Jahresüberschuss	5.938.518,77	8.143.766,15
B. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.583.067,00	1.328.191,44
C. Steuerrückstellungen	837.387,81	1.006.352,53
D. sonstige Rückstellungen	3.672.366,00	3.616.291,00
E. Verbindlichkeiten	9.730.232,56	12.731.992,50
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.717.771,27	7.224.494,58
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.694.789,18	2.348.845,55



	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	186.038,76	329.470,32
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.131.633,35	2.829.182,05
davon aus Steuern	381.565,38	361.179,70
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	42.155,54	27.895,22
F. Passive latente Steuern	231.344,20	1.065.212,39
Bilanzsumme, Summe Passiva	106.278.336,57	105.393.460,09

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	69.935.638,85	70.639.135,96
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.761.780,90	786.297,26
3. andere aktivierte Eigenleistungen	251.198,79	195.638,59
4. sonstige betriebliche Erträge	282.050,48	622.512,79
5. Materialaufwand	23.395.916,72	22.082.564,60
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	23.395.916,72	22.082.564,60
6. Personalaufwand	25.228.076,45	22.800.824,24
a) Löhne und Gehälter	21.648.250,31	19.521.649,97
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.579.826,14	3.279.174,27
davon für Altersversorgung	141.573,41	215.844,58
7. Abschreibungen	3.684.551,22	3.344.999,15
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.684.551,22	3.344.999,15
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	13.258.552,41	12.352.468,71
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	232.616,65	853.160,69
9. Erträge aus Beteiligungen	1.717.201,53	191.341,32
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	16.843,02	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	586.243,15	463.063,08
davon aus verbundenen Unternehmen	278.307,16	99.648,85
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.072.409,79	431.440,44
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	106.871,38	68.291,87

	1.1.2018 - 31.12.2018	1.1.2017 - 31.12.2017
	EUR	EUR
davon aus Abzinsung	69.612,00	61.663,15
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.805.275,26	3.583.485,20
15. Ergebnis nach Steuern	5.999.303,49	8.233.914,79
16. sonstige Steuern	60.784,72	90.148,64
17. Jahresüberschuss	5.938.518,77	8.143.766,15

Ergebnisverwendung

Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands / der Geschäftsleitung

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 beträgt Euro 5.938.518,77.

Die Gesellschafterversammlung hat mit Datum vom 28. November 2019 beschlossen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Anhang für das Geschäftsjahr 2018 der "OCULUS" Optikgeräte Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wetzlar

Allgemeine Angaben

Die "OCULUS" Optikgeräte Gesellschaft mit beschränkter Haftung, hat ihren Sitz in Wetzlar. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Wetzlar unter HR B 23 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde gemäß den Vorschriften der §§ 242 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften für Kapitalgesellschaften nach den §§ 264 ff. HGB aufgestellt.

Die Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung wurden ebenfalls beachtet.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde überwiegend der Vermerk im Anhang gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft ist eine große Gesellschaft im Sinne von § 267 HGB.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.



Bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von Euro 800,00 wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und in voller Höhe planmäßig abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet, soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten die notwendigen Gemeinkosten sowie angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung und der Kosten für soziale Einrichtungen und Leistungen des Betriebes nebst den Kosten für die betriebliche Altersversorgung einbezogen. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Forderungen in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Forderungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurden dabei unter Inanspruchnahme der Bewertungserleichterung des § 256a Satz 2 HGB grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen wurden in Anwendung des Wahlrechts gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die Erfolgswirkungen aus Änderung des Diskontierungssatzes wurden im Finanzergebnis erfasst.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Sonstige Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert.

Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurden dabei unter Inanspruchnahme der Bewertungserleichterung des § 256a Satz 2 HGB grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im voraussichtlichen Zeitpunkt des Abbaus der Unterschiede in Höhe von 29,475 %.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Anfangsbestand 01.01.2018 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.506.025,88	395.504,98	0,00	0,00
	1.506.025,88	395.504,98	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Recht und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.253.138,73	455.440,64	0,00	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	15.020.423,22	1.084.456,89	0,00	1.158.302,81
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.005.011,47	558.573,44	0,00	85.350,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.163.168,20	933.501,03	4.145.583,00	-1.243.652,81
	52.441.741,62	3.031.972,00	4.145.583,00	0,00



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Anfangsbestand 01.01.2018 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	888.817,07	174.493,00	134.191,48	0,00
	888.817,07	174.493,00	134.191,48	0,00
Summe Anlagevermögen	54.836.584,57	3.601.969,98	4.279.774,48	0,00
	Abschreibungen			
	Endbestand 31.12.2018 Euro	Anfangsbestand 01.01.2018 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.901.530,86	981.423,87	211.413,73	0,00
	1.901.530,86	981.423,87	211.413,73	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Recht und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.708.579,37	5.527.253,88	747.631,64	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	17.263.182,92	5.809.469,22	1.749.407,70	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.648.934,91	3.385.613,18	976.098,15	0,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	707.433,42	0,00	0,00	0,00
	51.328.130,62	14.722.336,28	3.473.137,49	0,00
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	929.118,59	0,00	0,00	0,00
	929.118,59	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	54.158.780,07	15.703.760,15	3.684.551,22	0,00
	Buchwerte			
	Endbestand 31.12.2018 Euro		31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.192.837,60	708.693,26	524.602,01
		1.192.837,60	708.693,26	524.602,01
II. Sachanlagen				



	Endbestand 31.12.2018 Euro	Buchwerte	
		31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Recht und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.274.885,52	20.433.693,85	20.725.884,85
2. technische Anlagen und Maschinen	7.558.876,92	9.704.306,00	9.210.954,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.361.711,33	2.287.223,58	2.619.398,29
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	707.433,42	5.163.168,20
	18.195.473,77	33.132.656,85	37.719.405,34
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	929.118,59	888.817,07
	0,00	929.118,59	888.817,07
Summe Anlagevermögen	19.388.311,37	34.770.468,70	39.132.824,42

Angaben zur Bilanz**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände****Restlaufzeit der Forderungen**

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt:

Art der Forderung	2018 Euro	2017 Euro
aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
gegen verbundene Unternehmen	13.728.768,47	15.521.244,67
sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
	13.728.768,47	15.521.244,67

Rückstellungen**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	3,21	%
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,00	%
zugrunde gelegte Sterbetafel	Richttafeln Heubeck 2018G	

Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt:



	Euro
Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen bewertet mit dem durchschnittlichen Marktzins aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren § 253 Abs. 2 HGB a.F.	1.410.459,00
Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen bewertet mit dem durchschnittlichen Marktzins aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren § 253 Abs. 2 HGB	1.264.215,00
Unterschiedsbetrag (Ausschüttungssperre)	146.244,00

Angaben und Erläuterungen zu den sonstigen Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen zu 84 % auf den Personalbereich (hier wiederum überwiegend Resturlaub, Jahresprämien) und im übrigen auf Gewährleistungsaufwendungen und Gutschriften.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter betragen Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 1.500.000,00) und sind im Posten sonstige Verbindlichkeiten enthalten.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem und über einem Jahr

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt Euro 5.551.857,29 (Vorjahr: Euro 3.661.315,73).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über einem Jahr beträgt Euro 5.685.098,58 (Vorjahr: Euro 0,00).

Art der Verbindlichkeit	2018 Laufzeit		2017 Laufzeit	
	unter 1 Jahr Euro	über 1 Jahr Euro	unter 1 Jahr Euro	über 1 Jahr Euro
Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten	1.539.396,00	4.178.375,27	1.539.396,00	5.685.098,58
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.694.789,18	0,00	2.348.845,55	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	186.038,76	0,00	329.470,32	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	2.131.633,35	0,00	2.829.182,05	0,00
	5.551.857,29	4.178.375,27	7.046.893,92	5.685.098,58

Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte mit einer

Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten.

Art der Verbindlichkeit	Laufzeit			Sicherung	
	unter 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	Betrag	Art
gegenüber Kreditinstituten	1.539.396,00	4.178.375,27			
aus Lieferungen und Leistungen	2.348.845,55				
gegenüber verbundenen Unternehmen	329.470,32				
sonstige Verbindlichkeiten	2.829.182,05				
Summe	7.046.893,92	4.178.375,27	0,00	0,00	

Passive latente Steuern

Ursachen für den Ausweis von Steuerlatenzen



Auf Grund der sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauenden Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen in der Bilanz, ergeben sich Steuerentlastungen und Steuerbelastungen, der passive Überhang wurde als passive latente Steuer angesetzt.

Die latenten Steuern beruhen auf Differenzen aufgrund von unterschiedlichen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens, Pensionsrückstellungen und der Passiven Rechnungsabgrenzung. Im Ergebnis ergibt sich ein passiver Überhang in der Steuerbilanz um TEuro 764. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im voraussichtlichen Zeitpunkt des Abbaus der Unterschiede in Höhe von 29,475 %, was zu einem handelsrechtlichen Ansatz von passiver latenter Steuer in Höhe von TEuro 225 führt.

Bilanzposten	1.1.2018 Euro	Veränderung Euro	31.12.2018 Euro
Passive latente Steuern	1.065.212,39	-833.868,19	231.344,20
	1.065.212,39	-833.868,19	231.344,20

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen in Höhe von TEuro 1.416 /p.a.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgliedert:

Tätigkeitsbereich	Umsatz in TEuro
Vertrieb eigener Erzeugnisse	42.913
Handelsware	10.032
andere Leistungen	16.990
Summe	69.935
Geographisch bestimmter Markt	Umsatz in TEuro
Deutschland	23.843
Europa	30.928
Drittland	15.164
Summe	69.935

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahrs wurden durchschnittlich 348 Arbeitnehmer und 24 Auszubildende im Unternehmen beschäftigt.

Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurde die Gesellschaft durch die folgenden Personen vertreten:

Herr Rainer Kirchhübel, Diplom-Ingenieur

Herr Rolf Christian Kirchhübel, Diplom-Kaufmann



Angaben über den Anteilsbesitz

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname	Sitz	Anteilshöhe in %	Eigenkapital in TEuro	Jahresergebnis in TEuro
OCULUS Inc.	Arlington, USA	100	7.720	1.964
OCULUS Holding	Washington, USA	100	0	0
OCULUS Canada Holding, Inc.	Vancouver, Kanada	99,9	45	23
OCULUS Brazil	Sao Paulo, Brasilien	51	-402	-345
OCULUS spol. s.r.o.	Horice, Tschechien	55	747	98
OCULUS & Co. spol. s.r.o.	Bratislava, Slowakei	80	385	2
OCULUS Sp. z.o.o.	Warschau, Polen	90	119	42
OCULUS Turkey	Ankara, Türkei	70	367	203
OCULUS Asia Ltd.	Hongkong	90	551	550
Oculus Iberia S.L.	Madrid, Spanien	100	764	194
OCULUS Surgical Inc.	Port St.Lucie, USA	100	1.688	3.333

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt Euro 16.000,00 und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Wetzlar, 31. März 2019

- Geschäftsführung -

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 28.11.2019 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die "OCULUS" Optikgeräte Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wetzlar

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss der "OCULUS" Optikgeräte Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wetzlar, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der "OCULUS" Optikgeräte Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wetzlar, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Wir haben den Jahresabschluss der "OCULUS" Optikgeräte Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wetzlar, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung / sowie der Inanspruchnahme der Erleichterung für Kleinstkapitalgesellschaften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 5 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung / sowie der Inanspruchnahme der Erleichterung für Kleinstkapitalgesellschaften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 5 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB / und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung / sowie der Inanspruchnahme der Erleichterung für Kleinstkapitalgesellschaften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 5 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wetzlar, 21. August 2019

RPA Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Ruhmann, Wirtschaftsprüfer